

II-2140 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1072/J

1984-12-13

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, Wanda Brunner, Dr. Reinhart,
Weinberger, Dr. Lenzi, Dipl. Vw. Tieber
und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung
betreffend die Lebensarbeitszeit

Dr. Andreas Khol, Direktor der Politischen Akademie der ÖVP und Abgeordneter zum Nationalrat, hat Zeitungsmeldungen zu folge eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit verlangt. Khol, nach eigener Definition ein Neokonservativer, erhebt damit eine sozialpolitische Forderung, wie sie die Reagan-Administration mit der Hinaufsetzung des Pensionsalters auf 67 Jahre bereits verwirklicht hat.

Der Bundeskongreß des ÖGB hat sich demgegenüber für eine weitere Verkürzung der Lebensarbeitszeit, unter Bedachtnahme auf die internationale Konkurrenzfähigkeit der heimischen Wirtschaft, ausgesprochen.

Der Direktor der Politischen Akademie erhebt seine Forderung ausgerechnet zu einem Zeitpunkt, in dem die ÖVP der Bundesregierung mangelnden Einsatz im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit vorwirft.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herren Bundesminister für soziale Verwaltung nachstehende

A n f r a g e :

- 1.) Wie würde sich die Einführung eines höheren Pensionsalters auf den österreichischen Arbeitsmarkt auswirken?
- 2.) Gibt es Indizien dafür, daß eine spätere Pensionierung den gesundheitlichen Verschleiß noch verstärken würde?